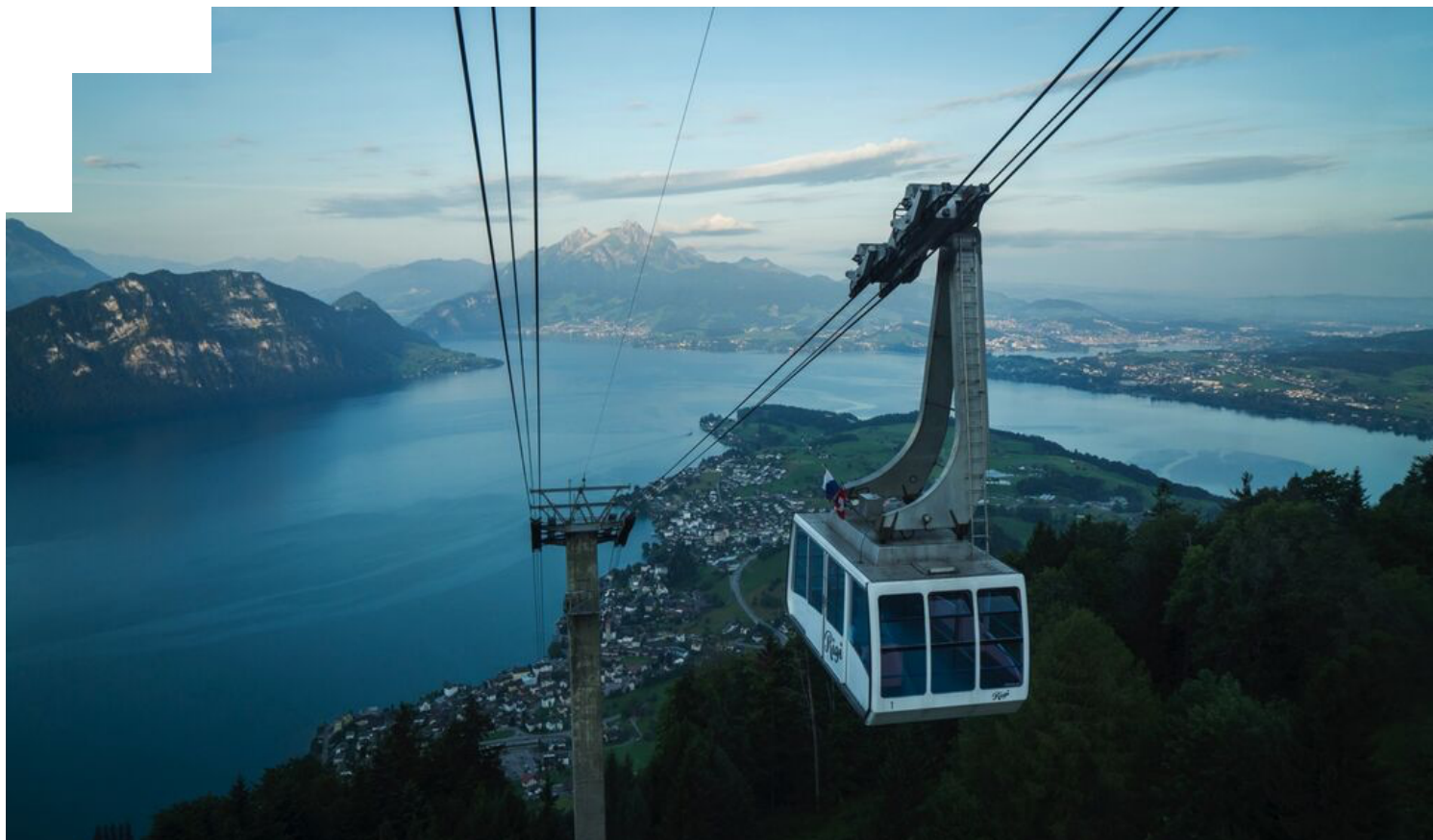


**HOCH
PART
ERRE**

Die Rigi-Bahnen wollen die bestehende Pendelbahn durch eine Gondel-Umlaufbahn zwischen Weggis und Rigi Kaltbad ersetzen. (Foto: PD)

Streit um neue Rigibahn

Die Rigi-Bahnen wollen die bestehende Pendelbahn durch eine Gondel-Umlaufbahn zwischen Weggis und Rigi Kaltbad ersetzen. Das stösst auf Widerstand von Naturschützern und Anwohnern.

Andres Herzog 19.10.2018 12:07

Im kommenden Jahr läuft die Konzession der 1968 in Betrieb genommenen Luftseilbahn ab und die Betreiberin will diese Gelegenheit für einen grossen Wurf nutzen. «Die bestehende Pendelbahn mit zwei Kabinen soll durch eine moderne Gondel-Umlaufbahn mit mehr, aber kleineren Kabinen zwischen Weggis und Rigi Kaltbad ersetzt werden», schreibt die «NZZ» (Artikel nicht online). «Doch einfach ist ein solches Projekt nicht zu realisieren.» Der exponierte Rigi-Südhang liegt mitten in einem Gebiet, das zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler zählt. Naturschützer, Anwohner und der Heimatschutz sind alarmiert. Der Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee erachtet nur eine Pendelbahn, wie sie heute besteht, als eine verträgliche Lösung. Inzwischen haben alle Beteiligten die «Charta Rigi 2030» erarbeitet, in der man sich auf einen schonungsvollen Umgang mit der Rigi verpflichtet, schreibt die Zeitung. «Die Zukunft der Luftseilbahn Weggis–Rigi Kaltbad wird ein erster Prüfstein sein, ob die Charta auch die erhoffte Wirkung entfaltet, wenn unterschiedliche Interessen aufeinanderprallen.»

Weitere Meldungen:

- Auf der estnischen Halbinsel von Laulasmaa ist ein Turm als Denkmal entstanden, das dem Komponisten Arvo Pärt gewidmet ist. Die «NZZ» war vor Ort. (Artikel nicht online)
- Nach so vielen Wettbewerben im Wohnbaulabor Zürich «müsste man doch mittlerweile wissen, wie der ideale Grundriss einer Wohnung aussieht», schreibt die «NZZ». «Leider ist es aber nicht ganz so einfach.»
- Auf dem Areal der Brauerei Felsenau in Bern ist eine Überbauung mit 100 Wohnungen geplant, ein Drittel davon preisgünstig. «Die Brauerei bleibt in ihrer heutigen Form

bestehen», berichtet die «Berner Zeitung».

Presseschau

Landschaftsschutz

Kommentare

Hochparterre verwendet Cookies, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern.

Mit der weiteren Nutzung von hochparterre.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzbestimmungen](#)